

B KULTURWISSENSCHAFTEN

Materielle Kultur

HANDBUCH

- 14-2** *Handbuch materielle Kultur* : Bedeutungen, Konzepte, Disziplinen / hrsg. von Stefanie Samida, Manfred K. H. Eggert und Hans Peter Hahn. - Stuttgart [u.a.] : Metzler, 2014. - VIII, 378 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02464-0 : EUR 69.95
[#3582]

Das notwendig interdisziplinäre Forschungsgebiet der materiellen Kultur ist sehr vielschichtig und gehört unstreitig zum Interessensgebiet der Kulturwissenschaftler. Es geht bei der materiellen Kultur letztlich immer um Dinge bzw. Sachen und ihre Bedeutung für die Kultur.¹ Da liegt es nahe, bei materieller Kultur zunächst an die Archäologie als Leitwissenschaft zu denken, die sich mit der Auffindung und Erhaltung von materiellen Spuren menschlicher Vorgeschichte und Geschichte befaßt. Es wird daher auch nicht verwundern, daß mit Manfred Eggert ein ausgewiesener Archäologe zu den Herausgebern des neuen Metzler-Handbuches gehört, das hier anzuzeigen ist.² Mit Stefanie Samida³ ist eine Zeithistorikerin und mit Hans Peter Hahn ein Ethnologe am Band verantwortlich beteiligt.

Die Betonung der materiellen Kultur ist zweifellos ein wichtiges Gegengewicht gegen eine lange Zeit dominant wirkende Tendenz, für die Kulturwissenschaft unter dem Einfluß verschiedener Philosopheme die vollständige „Textlichkeit“ aller Überlieferung zu behaupten. Zwar wußten die Historiker, die sich ja auch mit archäologischem Material und Gebäuden befaßten, immer schon von der Einseitigkeit einer bloß textwissenschaftlichen Theoriekonzeption. Aber manchmal sind bekanntlich auch offensichtliche Tatbestände alles andere als selbstverständlich, wenn nur die Theorie elaboriert

¹ Ein Beispiel unter vielen: *Die Sachen der Aufklärung* : Beiträge zur DGEJ-Jahrestagung 2010 in Halle a. d. Saale / Frauke Berndt ; Daniel Fulda (Hg.). - Hamburg : Meiner, 2012. - XXVI, 659 S. : Ill., Notenbeisp. ; 24 cm. - (Studien zum achtzehnten Jahrhundert ; 34). - ISBN 978-3-7873-2243-5 : EUR 98.00, EUR 78.00 (für Mitgl. der DGEJ) [#2996]. - Rez.: **IFB 13-2**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz377514985rez-1.pdf>

² Von Eggert und Samida liegen auch einschlägige Publikationen zur Einführung für Studenten vor. Siehe etwa *Ur- und frühgeschichtliche Archäologie* / Manfred K. H. Eggert ; Stefanie Samida. - 2., überarb. und aktualisierte Aufl. - Tübingen [u.a.] : Francke, 2013. - XI, 334 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 22 cm. - (UTB ; 3254 : basics). - ISBN 978-3-8252-3890-2 : EUR 22.99 [#3042]. - Rez.: **IFB 13-2**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz37815009Xrez-1.pdf>

³ In **IFB** wurde besprochen: *Heinrich Schliemann* / Stefanie Samida. - Tübingen [u.a.] : Francke, 2012. - 144 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 19 cm. - (UTB ; 3650 : Profile). - ISBN 978-3-8252-3650-2 : EUR 12.99 [#2652]. - Rez.: **IFB 12-4**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz356231798rez-1.pdf>

genug darüber hinwegzusehen erlaubt. Und selbstverständlich sind dekonstruktivistische und konstruktivistische Theoreme auch in die mit materiellen Dingen befaßten Studien eingesickert, stoßen indes bald auf die Widerständigkeit der Dinge selbst. Gleichwohl sind viele Phänomene materieller Kultur wie die Landschaft etc. nicht einfach ein Ding, sondern komplexe zusammengesetzte Phänomene, die mit genuin menschlichen Wahrnehmungsleistungen zu tun haben. Hierher gehört auch so etwas wie die „Stimmung“ einer Landschaft, was allerdings anthropologische Dimensionen berührt, die von den *material culture studies* nicht immer erreicht werden.

Der Anglist mit kulturwissenschaftlichen Interessen wird durch die Formulierung „materielle Kultur“ wohl auch unvermeidlicherweise irgendwie an den „cultural materialism“ erinnert, der zu den wichtigen Strömungen gehört, aus denen die „cultural studies“ entstanden (eine marxistisch ausgerichtete Tendenz, die sich vom deutschen Konzept der Kulturwissenschaften deutlich unterscheidet) sind. Da überrascht es einigermaßen, daß beispielsweise der Name Raymond Williams gar nicht im Register des Handbuches auftaucht.⁴ Doch das nur am Rande. Das vorliegenden Handbuch⁵ bietet in vier großen Teilen, sieht man einmal von der Einleitung ab, einen vielschichtigen Überblick über materielle Kultur – und zwar, wie das Vorwort ausdrücklich hervorhebt, in Originalbeiträgen, was aber doch bei dieser Art von Handbüchern ohnehin die Regel sein dürfte.

Im ersten größeren Teil über *Beziehungen und Bedeutung* werden allerlei Zweierbeziehungen thematisiert, teils philosophischer (Geist und Materie) oder semiotischer Art (Dinge als Zeichen), die das Verhältnis eines spezifischen Phänomens zum Konzept der Dinge betreffen (Sprache, Schrift, Landschaft, Geschlecht, Identität, Sozialstruktur, Macht, Netzwerke). Dem folgt ein Teil *Praktiken und Transformationen*, wo solche Lemmata wie Konsum, Recycling, Sammeln, Tauschen und Geben, Orientierung/Desorientierung durch Dinge, Dinge in Bewegung, Wahrnehmen und Verdinglichen ausführlich behandelt werden. Nur exemplarisch sei in bezug auf das letzte Konzept erwähnt, daß hier die Theorien von Lukács und Adorno zur Verdinglichung ebenso vorgestellt werden wie Gedanken Hannah Arendts,

⁴ Zu den Kulturtheorien des ganzen Komplexes siehe etwa **Kulturtheorie** : Einführung in Schlüsseltexte der Kulturwissenschaften / Wolfgang Müller-Funk. - 2., erw. und bearb. Aufl. - Tübingen [u.a.] : Francke, 2010. - XVIII, 378 S. ; 19 cm. - (UTB ; 2828 : Kulturwissenschaft). - ISBN 978-3-7720-8387-7 (Francke) - ISBN 978-3-8252-2828-6 (UTB) : EUR 19.80 [#1316]. - Rez.: **IFB 10-4**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz325903131rez-1.pdf> - **Schlüsselwerke der cultural studies** / Andreas Hepp ... (Hrsg.) - 1. Aufl. - Wiesbaden : VS, Verlag für Sozialwissenschaften, 2009. - 338 S. : graph. Darst. ; 24 cm. - (Medien, Kultur, Kommunikation). - ISBN 978-3-531-15221-9 : EUR 34.90 [#0399]. - Rez.: **IFB 09-1/2**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz267534027rez-1.pdf> - **Cultural studies** / Oliver Marchart. - Konstanz : UVK-Verlagsgesellschaft, 2008. - 277 S. ; 19 cm. - (UTB ; 2883). - ISBN 978-3-8252-2883-5 (UTB) : EUR 17.90 [9685]. - Rez.: **IFB 08-1/2-077**
<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz260705403rez.htm>

⁵ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1034272071/04>

so daß auch philosophische und theoretische Traditionen vor den *material culture studies* immer einbezogen werden.

Ein weiterer umfangreicher Teil ist *Begriffen und Konzepten* gewidmet, die hier alphabetisch angeführt seien, da sie allein schon einen guten Überblick über das ganze Feld bieten, dem die *material culture studies* sich widmen: Abfall, Alltagsdinge, Architektur, Artefakte, Aura, Authentizität, Bilder, Denkmale, Epistemische Dinge, Erinnerungsdinge, Exotismus, Fetisch, Fragmente/Reste, Häusliche Dinge, Kitsch, Körper, Materialität, Museumsdinge, Objektbiographien, Prestigegüter, Religiöse Dinge, Ritualdinge, Semiophoren, Stil/Lebensstil, Stoffbilanzen, Substanzen, Warenfetischismus. Abschließend folgt ein Überblick über die Perspektiven einzelner wissenschaftlicher Disziplinen auf die materielle Kultur, aus dem wiederum hervorgeht, daß es sich bei diesem Gegenstand um ein genuin interdisziplinäres Forschungsfeld handelt, das man nur angemessen behandeln kann, wenn man auch über den Tellerrand der eigenen Disziplin schaut. Dies wird durch das vorliegende Handbuch sehr erleichtert.

Alle Beiträge enthalten reiche Literaturangaben; im Anhang finden sich auch eine *Auswahlbibliographie* sowie ein *Personenregister*. Das Buch bietet theoretisch anspruchsvolle Inhalte und hat sicherlich das Zeug zum Standardreferenzwerk. Jedenfalls gehört es zum Grundbestand einer jeden kulturwissenschaftlichen Bibliothek, wobei hier auch ausdrücklich die Archäologie als Kulturwissenschaft einbezogen ist. Die Herausgeber weisen selbst auf eine Lücke hin, die sich nicht schließen ließ: Zwei „fest geplante Stichworte“ (Umgang mit Dingen; Archäologie und Geschichte des Alten Orients“) konnten nicht geboten werden; es fehlt auch ein Stichwort „Klassische Archäologie“ (S. VII). Es ist keine Frage, daß die Beschäftigung mit materieller Kultur ein unverzichtbarer Bestandteil kulturwissenschaftlicher Forschung ist, in deren aktuellen Stand das Handbuch von Samida, Eggert und Hahn auf gehobenem Niveau einführt.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz384509037rez-1.pdf>